

KLIMASCHONENDE TRANSPORTE IM FOKUS



Ob alternative Antriebe oder klimafreundliche Kraftstoffe: Auf unserer Mission Zero zur Klimaneutralität setzen wir auf Alternativen zum konventionellen Diesel. Jüngstes Beispiel ist HVO100, ein nachhaltiger Dieseleratz, von dem auch unsere umweltbewussten Kunden profitieren.

Klimaneutrale Transporte und saubere Logistik – das erklärte Ziel unserer Nachhaltigkeitsinitiative Mission Zero ist es, bis 2040 ein klimaneutrales Unternehmen zu werden. Eine entscheidende Rolle auf diesem Weg spielt der Fuhrpark. Hier haben wir bereits Elektro-Lkw (siehe Seite 23), -Sprinter und -Pkw (siehe Seite 21) angeschafft und beschäftigen uns darüber hinaus intensiv mit dem Wasserstoffantrieb.

„Wenn es darum geht, unseren CO₂-Footprint zu reduzieren, sind wir absolut technologieoffen“, sagt Christian Hackl, Leiter zentrales Fuhrparkmanagement. „Im Bereich der Elektromobilität gibt es derzeit aber noch große Hürden, insbesondere bei schweren Nutzfahrzeugen: hohe Anschaffungskosten, lange Lieferzeiten, geringe Reichweite, schlechter Netzausbau sowie lückenhafte Ladeinfrastruktur. Das bremst die Umstellung der Flotte auf elektrische Antriebe enorm.“

Doch jetzt können wir auf kürzerem Weg einen großen Schritt zu mehr Klimaschutz machen. Möglich macht dies der biogene Kraftstoff HVO100. Seit Mitte April ist er in Deutschland zugelassen.

Nachhaltiger Kraftstoff: HVO100

HVO100 ist eine nachhaltige, synthetisch hergestellte Diesel-Alternative, die ganz ohne Erdöl auskommt. Stattdessen werden zertifizierte, nachhaltige Rest- und Abfallstoffe zur Herstel-

lung verwendet. Meist handelt es sich um Altspeisefette aus Großküchen, aber auch Holzreste oder Zelluloseabfälle können verwertet werden. „Wichtig ist uns, dass alle Rohstoffe nicht für Lebensmittel geeignet sind“, betont Marcus Wieser, Leiter Nachhaltigkeit Deutschland.

Das Kürzel HVO steht für Hydrotreated Vegetable Oils – also mit Wasserstoff behandelte Pflanzenöle. Die Zahl dahinter steht für 100 Prozent reinen Kraftstoff aus erneuerbaren Quellen.

Die klimafreundliche Alternative kann klassischen Diesel im Alltag perfekt ersetzen: Die Betankung erfolgt an herkömmlichen Tankstellen, und fast alle Diesel-Lkw können HVO ohne technische Änderungen oder Umrüstungen direkt nutzen.

Bis zu 90 Prozent weniger CO₂

Wie bei erdölbasiertem Diesel entsteht auch bei der Verbrennung von HVO100 Kohlendioxid. Allerdings wird nur so viel Kohlenstoff verbrannt wie zuvor beim Wachstum der Pflanzen, die den Grundstoff von HVO bilden, gebunden wurde. Dadurch ist HVO100 nahezu klimaneutral, der CO₂-Ausstoß sinkt sofort um bis zu 90 Prozent. Auch lokal reduziert der Kraftstoff die Emissionen: Im Vergleich zu herkömmlichem Diesel werden Feinstaub um bis zu ein Drittel, Kohlenwasserstoffe um 30 Prozent, Kohlenmonoxid um rund ein Viertel und Stickoxide um neun Prozent reduziert.



„HVO100 ist zumindest als Brückentechnologie eine sehr gute Lösung, mit der wir kurzfristig einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten können“, erklärt Sabine Geis, Leiterin Nachhaltigkeit. „In unserer Unternehmensgruppe nutzt Quehenberger Logistics bereits seit einiger Zeit sehr erfolgreich HVO100 anstelle von Diesel. Jetzt haben wir uns auch für Deutschland fast drei Millionen Liter HVO100 gesichert, unmittelbar nachdem der Kraftstoff zugelassen wurde.“

Das HVO100 speisen wir in unsere eigenen Tankstellen in Deutschland ein. Mit den drei Millionen Litern decken wir im zweiten Halbjahr rund die Hälfte des gesamten Verbrauchs an herkömmlichem Diesel an unseren Tankstellen ab. Den neuen Kraftstoff nutzen wir vorwiegend für unseren eigenen Fuhrpark und stellen damit sicher, dass auch unsere Kunden von den klimaschonenden Transporten profitieren und ihre Ökobilanz verbessern können.

Kunden profitieren

In der Praxis werden die tatsächlich mit HVO100 durchgeführten Transporte über ein zertifiziertes digitales Verfahren verrechnet und den Kunden, die klimaschonende Transporte gebucht haben, gutgeschrieben. „Mit diesem sogenannten Insetting-Modell als Book & Claim-Lösung können wir den CO₂-Impact für jede einzelne Stückgutsendung berechnen“, erklärt Sabine Geis. „Mit diesem Verfahren ist es auch möglich, Transporte komplett klimaneutral zu stellen.“

Die Vorteile der Nutzung von HVO100 für den Klimaschutz und die eigene Klimabilanz sorgen für eine entsprechende Nachfrage: „Insbesondere bei unseren Großkunden besteht ein enormes Interesse, den CO₂-Fußabdruck ihrer Transporte durch den klimafreundlichen Kraft-

Insbesondere bei unseren Großkunden besteht ein enormes Interesse, den CO₂-Fußabdruck ihrer Transporte durch den klimafreundlichen Kraftstoff deutlich zu reduzieren.

Jörg Rotthowe,
Geschäftsführer Road Deutschland

stoff deutlich zu reduzieren“, freut sich Jörg Rotthowe, Geschäftsführer Road Deutschland. Allerdings ist HVO100 derzeit nur in begrenzten Mengen verfügbar.

Sämtliche Optionen nutzen

„HVO100 ist ein wichtiger Baustein für die Dekarbonisierung des Straßengüterverkehrs“, fasst Marcus Wieser zusammen. „Der Diesel-Ersatz kann dafür aber nicht das alleinige Mittel sein, sondern es braucht einen Mix aus verschiedenen Technologien. Mit alternativen Antrieben und klimafreundlichen Kraftstoffen werden wir unseren Weg zur Klimaneutralität konsequent weitergehen und gleichzeitig unsere Kunden unterstützen, die ähnliche Ziele verfolgen.“

HVO100 reduziert Emissionen deutlich:

